

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sperrung der Überfahrt Aachener Straße in Höhe des Frechener Weges in Köln-Weiden

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	31.01.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt den Antragstellern für ihre Anregung. Aufgrund der von der Verwaltung dargestellten Gründe wird dem Begehren allerdings nicht entsprochen und die Sperrung der Überfahrt über die Aachener Straße vom Frechener Weg bis Motkestraße wird beibehalten.

Alternative:

Dem Begehren wird entsprochen und die Sperrung der Überfahrt über die Aachener Straße vom Frechener Weg bis Moltkestraße wird aufgehoben.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Petenten haben sich mit einer Eingabe gegen die von der Bezirksvertretung Lindenthal am 07.02.2009 beschlossene Überfahrtssperre über die Aachener Straße vom Frechener Weg und der Moltkestraße ausgesprochen. Die Eingabe ist als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung wurde von der Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt, die Auswirkungen der Überfahrtssperre zu überprüfen. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Folgendes Ergebnis ist festzuhalten:

Das Verkehrsaufkommen auf dem Frechener Weg hat sich verringert. Da nun die direkte Fahrt vom Frechener Weg in die Moltkestraße und Gegenrichtung untersagt ist, hat sich, wie prognostiziert, der Verkehr zur Bonnstraße und Aachener Straße hin verlagert. Die Weiterfahrt Richtung Norden erfolgt dann als Linksabbieger von der Aachener Straße in die Moltkestraße und Goethestraße. Es konnte festgestellt werden, dass die verbotswidrigen Überfahrten über die Aachener Straße in die Moltkestraße und Frechener Weg sehr gering sind. Somit reichen überwachende Maßnahmen aus und es sind keine weiteren baulichen Maßnahmen erforderlich.

Weiterhin ist aber auch ein geringer Mehrverkehr in der Straße Am Rapohl festzustellen. Eine Erklärung hierfür ist, dass die Anlieger zwischen Am Rapohl und Frechener Weg, die früher über den Frechener Weg und Moltkestraße Richtung Norden gefahren sind, jetzt die Route Am Rapohl, Aachener Straße und dann als Linksabbieger in die Moltkestraße nutzen.

Die Verkehrsmenge der Linksabbieger von der Aachener Straße in die Moltkestraße und Goethestraße hat zugenommen. Rückstauungen des Linksabbiegers auf die Aachener Straße ergeben sich rechnerisch nicht, da die Anzahl der Linksabbieger pro Umlauf geringer ist als die nutzbare Länge des Linksabbiegers.

Zählung 2007

Linksabbieger	FZ* / Umlauf	Gesamtfahrzeuiglänge in Meter	Länge Linksabbiegerspur in Meter
Aachener Straße/ Moltkestraße	2	12	50
Aachener Straße/ Goethestraße	2	12	50

(* Spitzenstunde)

Zählung 2010

Linksabbieger	FZ* / Umlauf	Gesamtfahrzeuglänge in Meter	Länge Linksabbiegerspur in Meter
Aachener Straße/ Moltkestraße	6	36	50
Aachener Straße/ Goethestraße	3	18	50

(* Spitzenstunde)

Negative Auswirkungen durch diese Zunahme des Linksabbiegerstroms in der Moltkestraße und Goethestraße sind der Verwaltung nicht bekannt.

In der Schulstraße wurde eine geringe Zunahme des Verkehrsaufkommens gemessen. Diese können so erklärt werden, dass nach Entfernung der Signalanlage Schulstraße/Aachener Straße die Route über die Schulstraße attraktiver ist als über den Frechener Weg. In der Spitzenstunde fahren 56 Fahrzeuge Richtung Aachener Straße. Dieser Wert liegt im unkritischen Bereich für eine Tempo 30-Zone. Die geringe Erhöhung der Verkehrsmenge wird erfahrungsgemäß die Verkehrssicherheitssituation nicht verschlechtern.

Die in der Untersuchung prognostizierten Mehrverkehre in der Goethestraße und An der Alten Post sind nach den aktuellen Zählergebnissen nicht eingetreten, die Verkehrsmenge hat sich teilweise sogar reduziert.

Die Kontrollmessungen haben ergeben, dass die gewünschten Verkehrsverlagerungen vom Frechener Weg auf das Hauptstraßenverkehrsnetz eingetreten sind, wobei die Verkehrsmenge der Linksabbieger von der Aachener Straße in die Moltkestraße und die Goethestraße zugenommen hat, ohne dass es in den vorgenannten Straßen zu negativen verkehrlichen Auswirkungen kommt. Die Mehrverkehre in den Straßen Am Rapohl und Schulstraße sind gering und verträglich, da sie überwiegend durch Anwohner verursacht werden, aber keinen Durchgangsverkehr darstellen. Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der vorhandenen Tempo 30-Zone hält die Verwaltung hier nicht für erforderlich.

Nach Einrichtung der Sperre kam es aus der Bevölkerung zu Beschwerden (Unterschriftenaktion mit 300 Unterschriften) wegen längerer Wege zwischen Weiden und Lövenich und Zunahme der Verkehrsbelastung in den umliegenden Straßen südlich der Aachener Straße.

Wie schon vorher erläutert ist die Zunahme in der Schulstraße und Am Rapohl unkritisch, da es sich nicht um Durchgangsverkehr handelt. Der Nachteil der Überfahrtssperre über die Aachener Straße ist, dass die Wege zwischen den Ortsteilen nördlich und südlich der Aachener Straße länger werden.

Aus vorgenannten Gründen befürwortet die Verwaltung die Beibehaltung der Überfahrtssperre.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1